



## 1. Allgemeines

1.1 Für alle Verträge über Kommunikationsdesign-Leistungen zwischen **ELLA WORKS** und dem Auftraggeber gelten ausschließlich die nachfolgenden AVG. Sie gelten auch dann, wenn der Auftraggeber Allgemeine Geschäftsbedingungen verwendet und diese entgegenstehende oder von den hier aufgeführten AVG abweichende Bedingungen enthalten.

1.2 Die AVG des Kommunikationsdesigners gelten auch, wenn der Kommunikationsdesigner in Kenntnis entgegenstehender oder von den hier aufgeführten Bedingungen abweichender Bedingungen des Auftraggebers den Auftrag vorbehaltlos ausführt.

1.3 Abweichungen von den hier aufgeführten Bedingungen sind nur dann gültig, wenn ihnen der Kommunikationsdesigner ausdrücklich schriftlich zustimmt.

## 2. Vertragsgegenstand

Der Gegenstand des Vertrages richtet sich nach den Individualvereinbarungen der Parteien. Der Kommunikationsdesigner schuldet keine Leistungen, die nicht ausdrücklich individuell vereinbart wurden. Geschuldet ist die Übergabe der Entwürfe in einer Art und Weise, die die Herstellung der sich aus dem Vertrags-/Auftragszweck ergebenden Produkte ermöglicht; die Übergabe sogenannter »offener« Dateien ist grundsätzlich nicht geschuldet.

## 3. Vergütung

3.1 Sämtliche Leistungen, die der Kommunikationsdesigner für den Auftraggeber erbringt, sind kostenpflichtig, sofern nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart wird. Wünscht der Auftraggeber während oder nach Leistungserbringung des Kommunikationsdesigners Sonder- und/oder Mehrleistungen des Kommunikationsdesigners, so folgt daraus eine ergänzende Vergütungspflicht. Verzögert sich die Durchführung des Auftrags aus Gründen, die der Auftraggeber zu vertreten hat, so kann der Kommunikationsdesigner eine angemessene Erhöhung der Vergütung verlangen. Bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit kann er auch Schadenersatzansprüche geltend machen. Die Geltendmachung eines weitergehenden Verzugsschadens bleibt davon unberührt.

3.2 Die Vergütung setzt sich vorbehaltlich anderweitiger Vereinbarungen aus einem Entwurfshonorar und – soweit eine Nutzung der Leistungen vertraglich vorgesehen ist – einem Nutzungshonorar zusammen. Das Nutzungshonorar wird nach dem vertraglich vereinbarten Nutzungsumfang bestimmt. Weitergehende Nutzungen müssen ergänzend bezahlt werden. Vorbehaltlich anderweitiger Vereinbarungen wird die Vergütung des Entwurfs- und Nutzungshonorars nach dem jeweils aktuellen AGD Vergütungstarif Design berechnet, wie er zwischen der Allianz deutscher Designer (AGD) und der Vereinigung Selbstständige Design-Studios (SDSt) geschlossen wurde. Der AGD Vergütungstarif Design kann jederzeit beim Auftragnehmer angefordert werden.

3.3 Vorschläge des Auftraggebers bzw. seiner Mitarbeiter oder seine bzw. deren sonstige Mitarbeit haben keinen Einfluss auf die Höhe der Vergütung.

## 4. Fälligkeit der Vergütung, Abnahme, Verzug

4.1 Die Vergütung ist bei Ablieferung des Werkes nach § 271 Abs. 1 BGB sofort fällig. Die Zahlungsfrist beträgt 10 Tage. Werden die bestellten Arbeiten in Teilen abgenommen, so ist eine entsprechende Teilvergütung jeweils bei einer solchen Teilabnahme fällig. Erstreckt sich ein Auftrag über einen Zeitraum von mehr als zwei Monaten oder erfordert er vom Kommunikationsdesigner finanzielle Vorleistungen, die 25% des vereinbarten Honorars übersteigen, so sind angemessene Abschlagszahlungen zu leisten, und zwar ein Viertel der Gesamtvergütung bei Auftragserteilung, ein Viertel nach Fertigstellung von 50% der Arbeiten, die Hälfte nach Ablieferung.

4.2 Die Abnahme darf nicht aus gestalterisch-künstlerischen Gründen verweigert werden. Im Rahmen des Auftrags besteht Gestaltungsfreiheit. Mängelansprüche hinsichtlich der künstlerischen Gestaltung sind ausgeschlossen.

4.3 Bei Zahlungsverzug kann der Kommunikationsdesigner bei Rechtsgeschäften, an denen ein Verbraucher nicht beteiligt ist, Verzugszinsen in Höhe von 8% über dem jeweiligen Basiszinssatz der Europäischen Zentralbank p.a. bei Rechtsgeschäften, an denen ein Verbraucher beteiligt ist, in Höhe von 5% über dem jeweiligen Basiszinssatz der Europäischen Zentralbank verlangen.

Die Geltendmachung eines nachgewiesenen höheren Schadens bleibt vorbehalten.

## 5. Nutzungsrechte

5.1 Die Entwürfe und Reinzeichnungen dürfen nur für den vereinbarten Nutzungsumfang (zeitlich, räumlich und inhaltlich) verwendet werden. Jede Nutzung über den vereinbarten Nutzungsumfang (zeitlich, räumlich und inhaltlich) hinaus ist in jedem Fall durch ein Nutzungshonorar gesondert zu vergüten. Sie ist bei rechtlich geschützten Leistungen nicht gestattet und berechtigt den Kommunikationsdesigner neben der Forderung eines ergänzenden Nutzungshonorars zur Geltendmachung von Unterlassungs- und Schadenersatzansprüchen. Jede auch nur teilweise Nachahmung eines rechtlich geschützten Entwurfs oder einer rechtlich geschützten Reinzeichnung ist unzulässig. Sämtliche Entwürfe, Reinzeichnungen, Konzeptionen und sonstige Leistungen des Kommunikationsdesigners werden dem Auftraggeber im Sinne des § 18 Abs. 1 UWG anvertraut. Eine unbefugte Verwertung oder Mitteilung an Dritte außerhalb der vertraglichen Vereinbarung der Parteien ist unzulässig.

5.2 Der Kommunikationsdesigner räumt dem Auftraggeber die für den jeweiligen Vertragszweck erforderlichen Nutzungsrechte ein. Soweit nichts anderes vereinbart ist, wird im Zweifel jeweils nur das einfache Nutzungsrecht eingeräumt.

5.3 Jede Übertragung oder Teilübertragung von Nutzungsrechten und jede Einräumung von Unterlizenzen bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Kommunikationsdesigners.

5.4 Die Nutzungsrechte gehen Zug um Zug mit der vollständigen Bezahlung der Vergütung auf den Auftraggeber über.

5.5 Geschützte Entwürfe und Reinzeichnungen dürfen ohne ausdrückliche Einwilligung des Kommunikationsdesigners weder im Original noch bei der Reproduktion verändert werden.

## 6. Namensnennungspflicht

Der Kommunikationsdesigner ist auf oder in unmittelbarer Nähe zu den Vervielfältigungsstücken und/oder in unmittelbarem Zusammenhang mit der öffentlichen Wiedergabe der Leistungen des Kommunikationsdesigners namentlich zu nennen, soweit eine Nennung nicht gänzlich branchenunüblich ist.

## 7. Sonderleistungen, Neben- und Reisekosten

7.1 Sonderleistungen wie die Umarbeitung oder Änderung von abnahmefähigen Entwürfen, Reinzeichnungen, Konzeptionen, das Manuskriptstudium, die Drucküberwachung oder zusätzliche Korrekturläufe werden nach dem Zeitaufwand entsprechend AGD Vergütungstarif Design in der jeweils aktuellen Fassung gesondert berechnet.

7.2 Der Kommunikationsdesigner ist nach vorheriger Abstimmung mit dem Auftraggeber berechtigt, die zur Auftragsbefreiung notwendigen Fremdleistungen im Namen und für Rechnung des Auftraggebers zu bestellen. Der Auftraggeber verpflichtet sich, dem Kommunikationsdesigner entsprechende Vollmacht zu erteilen.

7.3 Soweit im Einzelfall nach vorheriger Abstimmung Verträge über notwendige Fremdleistungen im Namen und für Rechnung des Kommunikationsdesigners abgeschlossen werden, verpflichtet sich der Auftraggeber, den Kommunikationsdesigner im Innenverhältnis von sämtlichen Vergütungsansprüchen freizustellen, die sich aus dem Vertragsabschluss ergeben. Der Kommunikationsdesigner ist in Abweichung zu Ziffer 4.1 berechtigt, diese Kosten in Rechnung zu stellen, sobald sie von dem Dritten in Rechnung gestellt werden.

## 8. Eigentum an Entwürfen und Daten

8.1 An Entwürfen und Reinzeichnungen werden nur Nutzungsrechte eingeräumt, nicht jedoch das Eigentum übertragen, falls nicht etwas anderes vereinbart wurde oder sich aus dem Vertragszweck etwas anderes ergibt.

8.2 Die Originale sind dem Kommunikationsdesigner nach angemessener Frist unbeschädigt zurückzugeben, falls nicht etwas anderes vereinbart wurde oder aus dem Vertragszweck sich etwas anderes ergibt. Bei Beschädigung oder Verlust hat der Auftraggeber die Kosten zu ersetzen, die zur Wiederherstellung der Originale notwendig sind. Die Geltendmachung eines weitergehenden Schadens bleibt unberührt.

8.3 Die in Erfüllung des Vertrages entstehenden Daten und Dateien verbleiben im Eigentum des Kommunikationsdesigners. Dieser ist nicht verpflichtet, Daten und Dateien an den Auftraggeber herauszugeben. Wünscht der Auftraggeber deren Herausgabe, so ist dies gesondert zu vereinbaren und zu vergüten.

8.4 Hat der Kommunikationsdesigner dem Auftraggeber Daten und Dateien, insbesondere sogenannte »offene« Dateien zur Verfügung gestellt, dürfen diese nur mit vorheriger Zustimmung des Designers geändert werden, es sei denn, aus dem Vertragszweck ergibt sich etwas anderes.

8.5 Die Versendung sämtlicher in Ziffer 8.1 bis 8.4 genannten Gegenstände erfolgt für Rechnung des Auftraggebers und, sofern der Auftraggeber kein Verbraucher ist, auf Gefahr des Auftraggebers.

## 9. Korrektur, Produktionsüberwachung, Belegexemplare und Eigenwerbung

9.1 Vor Ausführung einer Vervielfältigung sind dem Kommunikationsdesigner Korrekturmuster vorzulegen.

9.2 Die Produktionsüberwachung durch den Kommunikationsdesigner erfolgt nur aufgrund besonderer Vereinbarung.

9.3 Von allen vervielfältigten Arbeiten überlässt der Auftraggeber dem Kommunikationsdesigner bis zu zehn einwandfreie Belegexemplare unentgeltlich, falls nicht etwas anderes vereinbart wurde oder aus dem Vertragszweck sich etwas anderes ergibt.

9.4 Der Kommunikationsdesigner ist berechtigt, diese Muster und sämtliche in Erfüllung des Vertrages entstehenden Arbeiten zum Zwecke der Eigenwerbung in sämtlichen Medien unter namentlicher Nennung des Auftraggebers zu verwenden und im übrigen auf das Tätigwerden für den Auftraggeber hinzuweisen, sofern der Kommunikationsdesigner nicht über ein etwaiges entgegenstehendes Geheimhaltungsinteresse des Auftraggebers schriftlich in Kenntnis gesetzt wurde. Etwaige Rechte Dritter muss der Kommunikationsdesigner für seine Werbezwecke selbst einholen.

## 10. Haftung

10.1 Der Kommunikationsdesigner haftet für entstandene Schäden z. B. an ihm überlassenen Vorlagen, Filmen, Displays, Layouts etc. nur bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit, es sei denn für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit; für solche Schäden haftet der Kommunikationsdesigner auch bei Fahrlässigkeit. Im übrigen haftet er für leichte Fahrlässigkeit nur, sofern eine Pflicht verletzt wird, deren Einhaltung für die Erreichung des Vertragszwecks von besonderer Bedeutung ist (Kardinalpflicht).

10.2 Für Aufträge, die im Namen und auf Rechnung des Auftraggebers an Dritte erteilt werden, übernimmt der Kommunikationsdesigner gegenüber dem Auftraggeber keinerlei Haftung, es sei denn, den Kommunikationsdesigner trifft gerade bei der Auswahl des Dritten ein Verschulden. Der Kommunikationsdesigner tritt in diesen Fällen lediglich als Vermittler auf.

10.3 Der Auftraggeber versichert, dass er zur Verwendung aller dem Kommunikationsdesigner übergebenen Vorlagen berechtigt ist. Sollte er entgegen dieser Versicherung nicht zur Verwendung berechtigt sein, stellt der Auftraggeber den Kommunikationsdesigner von allen Ersatzansprüchen Dritter frei.

10.4 Der Auftraggeber hat Entwürfe oder Reinzeichnungen auf etwaige Mängel (Richtigkeit von Bild, Text, Zahlen etc.) zu überprüfen und gegebenenfalls freizugeben. Für solchermaßen vom Auftraggeber freigegebene Entwürfe oder Reinzeichnungen entfällt jede Haftung des Kommunikationsdesigners für erkennbare Mängel. Dies gilt nicht, wenn der Auftraggeber ein Verbraucher ist.

10.5 Beanstandungen offensichtlicher Mängel sind innerhalb von 14 Tagen nach Ablieferung des Werks schriftlich beim Kommunikationsdesigner geltend zu machen. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung der Mängelrüge.

10.6 Der Auftraggeber ist verpflichtet, die rechtliche Zulässigkeit der Entwürfe und sonstigen Arbeiten selbstständig und gewissenhaft prüfen zu lassen, bevor er die Entwürfe und sonstigen Arbeiten im geschäftlichen Verkehr verwendet. Der Designer haftet außer bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit nicht für die rechtliche Zulässigkeit seiner Entwürfe und sonstigen Arbeiten. Er wird den Auftraggeber auf rechtliche Bedenken hinweisen, soweit sie ihm bekannt sind. Für die vom Auftraggeber zu vervielfältigenden und freigegebenen Arbeiten entfällt jede weitergehende Haftung des Kommunikationsdesigners.

## 11. Vertragsauflösung

Sollte der Auftraggeber den Vertrag vorzeitig kündigen, erhält der Kommunikationsdesigner die vereinbarte Vergütung, muss sich jedoch ersparte Aufwendungen oder durchgeführte oder böswillig unterlassene Ersatzaufträge anrechnen lassen (§ 649 BGB).

## 12. Schlussbestimmungen

12.1 Erfüllungsort und Gerichtsstand ist, sofern zulässig vereinbart, der Sitz des Kommunikationsdesigners.

**Hinweis:** Zur besseren Lesbarkeit wird hier die männliche Sprachform verwendet. Sämtliche Personenbezeichnungen schließen selbstverständlich alle Geschlechter ein.



# ELLA WORKS · General Contractual Principles Communication Design

## 1. General

1.1 For all contracts concerning communication design services between **ELLA WORKS** and the Principal the following GCT shall apply exclusively. They also apply if the Principal uses general terms and conditions and these contain terms and conditions that are contrary to or deviate from the AVG listed here.

1.2 The GCT of the Communication Designer also apply if the Communication Designer carries out the order without reservation in the knowledge of terms and conditions of the Principal that are contrary to or deviate from the GCT listed here.

1.3 Deviations from the terms and conditions set out here are only valid if the Communications Designer expressly agrees to them in writing.

## 2. Subject matter of the contract

The subject matter of the contract is determined by the individual agreements of the parties. The communication designer does not owe any services which have not been expressly agreed individually. What is owed is the delivery of the designs in a manner that enables the production of the products resulting from the purpose of the contract/order; the delivery of so-called „open“ files is generally not owed.

## 3. Remuneration

3.1 All services which the Communications Designer provides for the Principal are subject to a fee, unless otherwise expressly agreed. If the Principal requests special and/or additional services from the Communications Designer during or after the provision of the service, this shall result in an additional obligation to pay remuneration. If the execution of the commission is delayed for reasons for which the Principal is responsible, the Communications Designer may demand an appropriate increase in the remuneration. In the event of intent or gross negligence he may also claim damages. This does not affect the right to claim further damages for delay.

3.2 Unless otherwise agreed, the remuneration shall consist of a design fee and - insofar as use of the services is contractually provided for - a usage fee. The usage fee shall be determined according to the contractually agreed scope of usage. Any further use must be paid for in addition. Unless otherwise agreed, the remuneration of the design and usage fee shall be calculated in accordance with the current AGD design remuneration tariff as agreed between the Alliance of German Designers (AGD) and the Association of Self-Employed Design Studios (SDSt). The AGD design fee schedule can be requested from the Contractor at any time.

3.3 Suggestions made by the Principal or his employees or his or their other cooperation have no influence on the amount of the remuneration.

## 4. Due date for payment, acceptance, default

4.1 Remuneration shall be due immediately upon delivery of the work in accordance with Section 271 (1) BGB. The payment period shall be 10 days. If the work ordered is accepted in parts, a corresponding partial payment shall be due in each case upon such partial acceptance. If an order extends over a period of more than two months or if it requires the Communications Designer to make financial advance payments which exceed 25 % of the agreed fee, then appropriate payments on account are to be made, namely one quarter of the total remuneration when the order is placed, one quarter after completion of 50 % of the work, and half after delivery.

4.2 Acceptance may not be refused on creative-artistic grounds. There is freedom of design within the scope of the order. Claims for defects with regard to the artistic design are excluded.

4.3 In the event of default in payment, the Communications Designer may charge interest on arrears at a rate of 8 % above the base rate of the European Central Bank p.a. in the case of legal transactions in which a consumer is not involved, and at a rate of 5 % above the base rate of the European Central Bank in the case of legal transactions in which a consumer is involved.

The right to assert a proven higher damage is reserved.

## 5. Rights of use

5.1 The drafts and final artwork may only be used for the agreed scope of use (in terms of time, space and content). Any use beyond the agreed scope of use (in terms of time, space and content) must be remunerated separately in each case by means of a usage fee. It is not permitted in the case of legally protected services and entitles the Communications Designer, in addition to demanding a supplementary usage fee, to assert claims for injunctive relief and damages. Any imitation, even partial, of a legally protected design or a legally protected final artwork is not permitted. All drafts, final artwork, concepts and other services provided by the Communications Designer are entrusted to the Principal within the meaning of Section 18 (1) of the German Unfair Competition Act (UWG). Unauthorised use or communication to third parties outside the contractual agreement of the parties is not permitted.

5.2 The Communications Designer grants the Principal the rights of use necessary for the respective purpose of the contract. Unless otherwise agreed, in case of doubt only the simple right of use is granted.

5.3 Any transfer or partial transfer of rights of use and any granting of sub-licences requires the prior written consent of the Communications Designer.

5.4 The rights of use shall pass to the Principal concurrently with full payment of the remuneration.

5.5 Protected designs and final artwork may not be altered either in the original or in reproduction without the express consent of the Communications Designer.

## 6. Obligation to name the designer

The name of the Communications Designer must be mentioned on or in the immediate vicinity of the reproductions and/or in direct connection with the public reproduction of the Communications Designer's services, unless such mention is entirely unusual in the industry.

## 7. Special services, ancillary and travel expenses

7.1 Special services such as the reworking or alteration of drafts ready for acceptance, final artwork, concepts, the study of manuscripts, print monitoring or additional correction runs will be charged separately according to the time spent in accordance with the AGD design remuneration tariff in the current version.

7.2 The Communications Designer is entitled, after prior consultation with the Principal, to order the external services necessary for the fulfilment of the order on behalf of and for the account of the Principal. The Principal undertakes to grant the Communications Designer appropriate authority.

7.3 If, in individual cases and after prior consultation, contracts for necessary external services are concluded in the name of and on behalf of the Communications Designer, the Principal undertakes to indemnify the Communications Designer internally against all claims for remuneration arising from the conclusion of the contract. In deviation from Section 4.1, the Communications Designer is entitled to invoice these costs as soon as they are invoiced by the third party.

## 8. Ownership of drafts and data

8.1 Only rights of use are granted for drafts and final artwork, but ownership is not transferred unless otherwise agreed or the purpose of the contract dictates otherwise.

8.2 The originals must be returned to the Communications Designer undamaged after a reasonable period of time unless otherwise agreed or the purpose of the contract dictates otherwise. In the event of damage or loss, the Principal must reimburse the costs necessary to restore the originals. The assertion of further damages shall remain unaffected.

8.3 The data and files created in the performance of the contract remain the property of the Communications Designer. The Communications Designer is not obliged to hand over data and files to the Principal. If the Principal wishes them to be handed over, this must be agreed and paid for separately.

8.4 If the Communications Designer has provided the Principal with data and files, in particular so-called "open" files, these may only be changed with the prior consent of the Designer, unless the purpose of the contract dictates otherwise.

8.5 The dispatch of all items referred to in Clauses 8.1 to 8.4 is for the account of the Principal and, if the Principal is not a consumer, at the risk of the Principal.

## 9. Correction, production monitoring, specimen copies and self-promotion

9.1 Proofs must be submitted to the Communications Designer before any reproduction is carried out.

9.2 The Communications Designer shall only supervise production on the basis of a special agreement.

9.3 The Principal shall provide the Communications Designer with up to ten perfect specimen copies of all reproduced work free of charge, unless otherwise agreed or the purpose of the contract dictates otherwise.

9.4 The Communications Designer is entitled to use these samples and all work produced in fulfilment of the contract for the purpose of self-promotion in all media, mentioning the Principal by name, and otherwise to refer to his work for the Principal, provided that the Communications Designer has not been informed in writing of any conflicting interest in secrecy on the part of the Principal. The Communications Designer must obtain any rights of third parties for his own advertising purposes.

## 10. Liability

10.1 The Communications Designer is only liable for damage caused, e.g. to templates, films, displays, layouts etc. provided to him, in the case of intent and gross negligence, except in the case of damage resulting from injury to life, body or health; the Communications Designer is also liable for such damage in the case of negligence. Otherwise he is only liable for slight negligence if an obligation is breached, compliance with which is of particular importance for the achievement of the purpose of the contract (cardinal obligation).

10.2 The Communications Designer accepts no liability towards the Principal for orders placed with third parties on behalf of and for the account of the Principal, unless the Communications Designer is at fault in the selection of the third party. In such cases the Communications Designer acts only as an intermediary.

10.3 The Principal warrants that he is entitled to use all artwork provided to the Communications Designer. If, contrary to this assurance, he is not entitled to use them, the Principal shall indemnify the Communications Designer against all claims for compensation by third parties.

10.4 The Principal must check drafts or final artwork for any defects (correctness of images, text, figures etc.) and release them if necessary. The Communications Designer shall not be liable for any recognisable defects in drafts or final artwork which have been released by the Principal in this way. This does not apply if the Principal is a consumer.

10.5 Complaints about obvious defects must be made in writing to the Communications Designer within 14 days of delivery of the work. Timely dispatch of the notice of defect is sufficient to meet the deadline.

10.6 The Principal is obliged to have the legal admissibility of the designs and other work checked independently and conscientiously before using the designs and other work in commercial transactions. The Designer shall not be liable for the legal admissibility of his designs and other work except in cases of intent and gross negligence. The Designer shall inform the Client of any legal concerns of which he is aware. The Communications Designer shall not be liable for any further work to be reproduced and approved by the Principal.

## 11. Termination of the contract

Should the Principal terminate the contract prematurely, the Communications Designer shall receive the agreed remuneration, but must take into account any expenses saved or substitute orders carried out or maliciously omitted (§ 649 BGB).

## 12. Final provisions

12.1 Where permissible, the place of performance and jurisdiction is the location of the Communications Designer's registered office.